

Pressemitteilung

zum kostenfreien Abdruck
wir bitten um Zusendung eines Belegexemplars

14. April 2021

Publikumspresse



TV-Wartezimmer Gesellschaft
für moderne Kommunikation
MSM GmbH & Co. KG

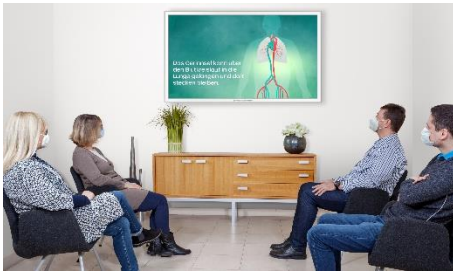
Raiffeisenstraße 31
D-85356 Freising
Tel. +49(0)81 61 - 4909-0
Fax +49(0)81 61 - 4909-330
info@tv-wartezimmer.de
www.tv-wartezimmer.de

Schweiz:
TV-Wartezimmer GmbH
Bahnhofstrasse 7
CH-6300 Zug

Österreich:
TV-Wartezimmer GmbH
Huemerstraße 21
A-4020 Linz

Patientenfilm erklärt Entstehung, Symptome und Behandlung

Lungenembolie – die gefährlichste Folge einer Thrombose



Blutgerinnung ist lebenswichtig, doch zur falschen Zeit am falschen Ort kann das lebensbedrohlich sein. Denn wenn Blutgerinnsel Gefäße verstopfen, spricht man von einer Thrombose. Und die gefährlichste Folge einer Thrombose ist eine Lungenembolie. Blutgerinnsel entstehen in den meisten Fällen in einer tiefen Bein- oder Beckenvene, doch kann es über den Blutkreislauf in die Lunge gelangen und dort stecken bleiben: Bei einer Lungenembolie staut sich durch die Blockade das Blut bis zum Herzen zurück und Herzversagen droht.

Laut dem „Aktionsbündnis Thrombose“ erkranken in Deutschland rund 50.000 Menschen pro Jahr an einer Lungenembolie und über 40.000 Menschen sterben an deren Folgen – das sind mehr Tote als durch Verkehrsunfälle, Brust- und Prostatakrebs sowie HIV zusammen. Häufigste Ursache dafür ist eine Thrombose, die Menschen jeden Alters treffen kann. Das „Aktionsbündnis Thrombose“ weist auf die Risiken von Venenthrombose und Lungenembolie hin, um das öffentliche Bewusstsein für Prävention, Diagnose und Therapie zu schärfen, damit weniger Menschen an den Folgen einer Thrombose sterben.



Das unterstützt auch der neue Film „Lungenembolie“ von TV-Wartezimmer, denn er erklärt nicht nur die Anzeichen für eine Lungenembolie, sondern auch, was im Körper passiert und wie man im Ernstfall handeln muss, und zeigt Vorbeugemaßnahmen. „Auch aufgrund zunehmender Komplikationen im Zusammenhang mit Corona-Erkrankungen ist eine bessere Aufklärung über Entstehung, Gefahren und Vermeidung von Thrombosen nötig!“, erklärt Markus Spamer, Gründer und Geschäftsführer von TV-Wartezimmer.

Typische Anzeichen für eine Lungenembolie sind starke Schmerzen im Brustkorb, beklemmendes Gefühl oder Angst, Herzrasen, Atemnot und (Blut-)Husten. Bei Verdacht auf eine Lungenembolie muss sofort ein Notarzt gerufen werden. Ein schnell wirksamer Blutverdünner kann das Gerinnsel auflösen, in schweren Fällen wird die Lunge auch durch einen Katheter behandelt.

Risikofaktoren für die Bildung von Blutgerinnseln sind: Rauchen, Übergewicht, langes Sitzen oder Liegen, hormonelle Veränderungen durch Pille oder Schwangerschaft, Krebserkrankungen aber auch eine erbliche Veranlagung. Wer gefährdet ist, kann mit Kompressionsstümpfen, vielem Trinken und regelmäßiger Bewegung vorbeugen. Bei Bettlägerigkeit helfen Fußgymnastik oder auch blutverdünnende Medikamente.



(Fließtext: 2.349 Zeichen mit Leerzeichen)

Kontakt

Frauke Rösl
Pressereferentin
TV-Wartezimmer® GmbH & Co. KG
Raiffeisenstr. 31
D - 85356 Freising
Tel: 0049 - 8161 - 49 09-45
E-Mail: Frauke.Roesl@tv-wartezimmer.de

TV-Wartezimmer® GmbH & Co. KG

TV-Wartezimmer wurde 2003 von Markus Spamer in Freising, nördlich von München, gegründet und ist mittlerweile fast 8.000 installierten Systemen in Wartezimmern von Arztpraxen und Kliniken europäischer Marktführer in der Patientenaufklärung und -information. Zahlreiche Kooperationen mit Berufs- und Fachverbänden, Kammern und Ärztenetzen ebenso wie unabhängige Studien und Zertifizierungen belegen die Kompetenz des Unternehmens sowie den Nutzen für Patienten und Ärzte.
Weitere Informationen unter www.tv-wartezimmer.de

Kommanditgesellschaft Sitz München
Reg.-Ger. München, HRA 84468

Persönlich haftende Gesellschafterin:
Markus Spamer Medienbeteiligungs
GmbH, Sitz München
Reg.-Ger. München, HRB 153024

Geschäftsführer: Markus Spamer
Steuer Nummer: 115/178/52009
Int.-Steuer-Ident: DE238375674

Bankverbindungen:

Deutsche Apotheker- und Ärztabank
IBAN: DE96300606010008278156
BIC: DAAEDEDXXX

Volksbank Mittelhessen
IBAN: DE1151390000079358002
BIC: VBMHDE5F